



Pfarnachrichten Heiligenberg

Advent/Weihnachten

2006

Denn er ist geboren
die Liebe
denn er ist geboren
die Gerechtigkeit
denn er ist geboren
der Friede
denn er ist geboren
die Hoffnung
denn er ist geboren
Christus, der Herr



Ein Weihnachtsfest voll Friede und Gottes Segen
wünschen Pfarrer, Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat

Gedanken zum Advent

Liebe Pfarrfamilie

Was stellen wir uns vor, wenn wir Advent hören? Sicher denken wir dabei an Kerzenschimmer und Tannengrün in einer warmen, gemütlichen Stube, an fröhliche und gespannte Erwartung, an Heimlichkeit, die überraschen und erfreuen möchten, an stille Stunden, in denen wir zu uns selbst finden. Manche von uns mögen auf das kommende Fest eine große Hoffnung setzen: dass in der Familie ein neuer, guter Anfang gelingt, dass eine Ehekrise überwunden wird, dass nach einer zermürbenden Feindschaft endlich Friede wird. All das gehört zum Advent. Und wenn es Ihnen gelingen sollte, die Augen der Kinder zum Leuchten zu bringen, dann gratuliere ich Ihnen zu diesem Erfolg.

Christliche Aufgabe ist es, für all das, was uns den Advent froh macht, den wahren

Grund zu finden; die Quelle zu entdecken, aus der adventliche Freude und Erwartung strömt. Denn wenn die Quelle verschüttet ist, wird das Wasser bald versiegen; wenn unsere Hoffnung keinen sicheren Grund hat, wird sie sich bald in Enttäuschung und Bitterkeit wandeln.

Der volle Name für diese Zeit heißt:
Adventus domini nostri Jesu Christi – Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.

Nur dann kann also wirklicher Advent werden, wenn wir uns beherzt entschließen, durch das Licht der Kerze hindurch den zu sehen, der sich das Licht der Welt genannt hat; auf den unsere Sehnsucht nach Frieden zu setzen, der gekommen ist, um uns den Frieden zu bringen.

In diesem Sinne wünsche ich unserer Pfarrfamilie einen gesegneten Advent.

Euer Pfarradministrator:
Tadeusz Pirzecki



Versöhnt leben!

Bußfeier:

Freitag, 15. Dezember 19.30 Uhr

Beichtgelegenheiten in der Pfarre:

Schülerbeichte:
Mittwoch, 20. Dezember nach der Schülermesse

Allgemeine Beichtgelegenheit:
jeden Freitag im Advent ab 19.00 Uhr vor der Abendmesse

Gottesdienste und Andachten

- 2. Dezember (Samstag vor dem 1. Adventssonntag)**
15.00 Uhr Adventkranzweihe
- 8. Dezember (Maria Empfängnis)**
8.15 Uhr Festgottesdienst
- 15. Dezember (Freitag)**
19.30 Uhr Bußfeier und anschließend gemeinsame Sitzung und Adventfeier des Pfarrgemeinde und Pfarrkirchenrates
- 24. Dezember (Heilige Nacht)**
8.15 Uhr Wort Gottes Feier
15.00 Uhr Kindermesse
21.30 Uhr Christmesse
ab 21.00 Uhr Mettenblasen am Friedhof und vor der Kirche
- 25. Dezember (Christtag)**
8.15 Uhr Festgottesdienst
- 26. Dezember (Stefanitag)**
8.15 Uhr Festgottesdienst
- 31. Dezember (Jahresschluss)**
8.15 Uhr Gottesdienst
16.00 Uhr Jahresschlussandacht
- 1. Jänner (Neujahr)**
8.15 Uhr Festgottesdienst
- 6. Jänner (Epiphanie/Dreikönigstag)**
8.15 Uhr Festgottesdienst gestaltet von Chor und Sternsängern

Krankenkommunion

Für Ältere und Kranke, die zur Weihnachtszeit nicht in die Kirche kommen können, wird Pfarrer Pirzecki am Donnerstag dem 21. Dezember ab 10.00 Uhr Krankenbesuche durchführen und dabei auch die Kommunion spenden. Bitte den Bedarf rechtzeitig in der Sakristei anmelden.

Aus den Pfarrmatriken



Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Wimmer Anika, Süßenbach 1	Berndorfer Laura, Au 10 (jetzt in Taufkirchen/Tr.)
Dornetshumer Andreas, Andling 17	Kalteis Michael, Eitzenberg 6
Dattenböck Jan, Maiden 2	Gfellner Evelyn Maria, Süßenbach 4
Wagner Julia, Heiligenberg 66	Thaler Silvia, Süßenbach 7
Ecker Fabian Markus, Eitzenberg 7	



Das Sakrament der Firmung haben empfangen:

Achleitner Marlene, Süßenbach 11	gefirt in Prambachkirchen
Dieplinger Magdalena, Heiligenberg 30	gefirt in Peuerbach
Hinterberger David, Heiligenberg 63	gefirt in Engelhartzell
Humer Viktoria, Heiligenberg 62	gefirt in Wilhering
Kalteis Jasmin, Eitzenberg 4	gefirt in Peuerbach
Sandberger Daniel, Andling 16	gefirt in Michaelnbach
Scheiterbauer Elias, Heiligenberg 56	gefirt in Peuerbach
Watzenböck Patrick, Bach 5	gefirt in Prambachkirchen
Willingstorfer Marion, Heiligenberg 8	gefirt in Hofkirchen/Traunkreis



Das Sakrament der Ehe haben geschlossen:

Markus Schützeneder und Christa Schützeneder (geb. Haslehner), Heiligenberg 74

Silberne Hochzeit feierten:

Max und Maria Rennmayr	Süßenbach 13
Josef und Helga Leidinger	Freindorf 16
Franz und Irmgard Leidinger	Laab 2
Franz und Helga Humer	Freindorf 7
August und Christine Dieplinger	Heiligenberg 30
Alfred und Maria Hintringer	Andling 5
Wilhelm und Wahiba Wimmer	Heiligenberg 23

Goldene Hochzeit feierten:

Johann und Karoline Wiesinger	Grub 4
Albert und Maria Humer	Eitzenberg 9
Leopold und Paula Königseder	Heiligenberg 15



Die Erstkommunion haben empfangen:

Nadine Biermair	Sophie Humer
Malene Buchenberger	Ingrid Lehner
Stefan Dieplinger	Simon Penninger
Luisa Dornetshumer	Stefanie Ratzenböck
Christine Haidinger	Tobias Roiter
Benedict Humer	Magdalena Scheck
Christoph Humer	Johannes Steinbock
Fabian Humer	Sophie Wimmer





In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:



20. November 2005
Renate Penninger
Heiligenberg 34, im 43 Lj



26. März 2006
August Hinterberger
Moos 3, im 91. Lebensjahr



11. April 2006
Hannes Eisterer
Eitzenberg 8, im 35. Lj.



20. Mai 2006
Friederika Weissenböck
Wassergraben 1, im 76. Lj.



6. September 2006
**Ehrenkanonikus Pfarrer
Franz Renetseder**
Neukirchen/W., im 92. Lj.



21. September 2006
Leopold Mühlberger
Eitzenberg 3, im 93. Lj.

Aus der Pfarrgemeinde

Das letzte Jahr war vor allem geprägt durch zwei Ereignisse, einerseits der Sanierung des Pfarrhofes und andererseits durch den unerwarteten Tod unseres sehr geschätzten Pfarrprovisors Kanonikus

Franz Renetseder, der - nach einem erfüllten Leben und segensreichen Wirken als Seelsorger – am 6. September 2006 verstorben ist.

Ehrenkanonikus Franz Renetseder – 68 Jahre Priester



Geboren 1914 in Neukirchen a. Walde wuchs Pfarrer Franz Renetseder mit 6 Geschwistern auf. Sein Vater übte das Hafnergewerbe verbunden mit einer kleinen Landwirtschaft aus. 1926 begann er im Petrinum in Linz das Studium wo er 1934 maturierte und dann ins Linzer Priesterseminar eintrat. Am 2. Juli 1939 wurde er im Dom zum Priester geweiht und feierte am 4. Juli 1939 in Neukirchen das erste Messopfer. Das Schicksal meinte es nicht immer gut mit ihm. Ganz schlimm der 2. Weltkrieg: 3 seiner Brüder kehrten nicht mehr heim.

Nach Seelsorgeposten in Altenfelden, Freistadt und Vöcklamarkt wurde er mit 1. August 1949 zum Domvikar und Seelsorger in der Dompfarre in Linz berufen. Mit 1. Jänner 1957 bestellte ihn Bischof Dr. Franz Zauner zum Expositus der neu zu errichtenden Pfarre St. Konrad – Froschberg. In der neuen Pfarre gab es nur eine Barackenkirche mit Seelsorgerwohnung, Heimräumen und Kindergarten. In den 27 Jahren als Seelsorger in St. Konrad – Froschberg wurde eine neue Kirche, das Pfarrheim, der Pfarrhof und ein neuer Kindergarten errichtet. In Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Kaplan und vielen eifrigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen konnte er dort viele schöne und erfolgreiche Jahre wirken.

Im September 1984 ging er in Pension und übersiedelte mit seiner Schwester Marie in sein Elternhaus in Neukirchen.

Als im Jahr 1987 unser damaliger Pfarrprovisor Anton Lehner Dittenberger als Pfarrer nach Gaspoltshofen gerufen wurde waren wir in Heiligenberg in großer Sorge wie das Pfarrleben weiter gehen sollte. Auf Ersuchen von Bischof Maximilian Aichern war Franz Renetseder trotz seiner 73 Jahre bereit als Provisor

nach Heiligenberg zu kommen. Für ein Jahr, so war seine Zusage, und aus diesem Jahr sind dann 19 fruchtbare Seelsorgejahre geworden. Unterstützt wurde er dabei von seinem, wie er selber immer sagte, „Leibchaufteur“ Johann Königseder, der ihn alle Jahre äußerst verlässlich und pünktlich von Neukirchen nach Heiligenberg brachte und das jedes Jahr weit über 200 mal.

1993 wurde Pfarrer Franz Renetseder von Bischof Maximilian Aichern zum Ehrenkanonikus ernannt und in Anerkennung seines verdienstvollen Wirkens verlieh ihm die Gemeinde Heiligenberg im Jahr 1994 das Ehrenbürgerrecht.

Wir haben Pfarrer Renetseder als Menschen kennen gelernt, der trotz seines Alters immer offen war für die neuen Entwicklungen sowohl in der Kirche als auch außerhalb. So war er es, der sehr bald auch den Ministrantendienst für die Mädchen öffnete. Die Ministranten lagen ihm bis zuletzt ganz besonders am Herzen und deshalb hatte er sehr schnell eine große Schar beisammen.

Große Sorge bereitete ihm der Priestermangel und so ermunterte er uns zur Ausbildung von Wortgottesdienstleitern. Der sonntägige Gottesdienst in der eigenen Pfarre war ihm ganz wichtig.

Dennoch war er auch kritisch gegenüber so manchen Entwicklungen auch in der Kirche vor allem wenn er spürte, dass zu Wert wenig auf Gebet gelegt wurde. In seinen Predigten wies er auf die Wichtigkeit einer intensiven persönlichen Beziehung zwischen uns Menschen und Gott hin. Er selbst war ein großer Beter und neben dem täglichen Stundengebet war er oft in der Pfarrkirche in Neukirchen anzutreffen, wo er in der Stille der Kirche im Gebet mit Gott verweilte.

Die Verkündigung war ihm ein ebenso großes Anliegen. Viel Zeit verbrachte er mit der Vorbereitung seiner Predigten und er hatte dabei die Fähigkeit, das Wort Gottes so auszulegen, dass wir immer wieder Impulse für das Leben mitnehmen konnten.

Sein Reich verkündete er uns aber auch in den Sakramenten in denen er uns durch alle Lebensbereiche begleitete. Vielen Kindern spendete er das Sakrament der Taufe und führte sie zur Erstkommunion. Vielen Erwachsenen spendete er das Sakrament der Trauung und wenn der Lebensweg zu Ende ging, war er

immer ein Mensch der Trost und Hoffnung schenkte.

Aber neben seiner engagierten Seelsorgetätigkeit war ihm auch die Erhaltung und Verschönerung der kirchlichen Baulichkeiten ein großes Anliegen. Er unterstützte dabei mit großen finanziellen Zuwendungen nicht nur die Erhaltung des Friedhofes, Erneuerungen in der Pfarrkirche und die Generalsanierung des Pfarrhofes sondern auch die Erhaltung zahlreicher religiöser Kleindenkmäler in unserer Pfarre.

Er selbst hatte immer ein offenes Ohr für die Menschen und mit ihm war jeder, egal ob Kind oder Erwachsener, sofort in ein Gespräch vertieft. So wurde er auch von allen gerne eingeladen und es gab kaum Veranstaltungen wo Pfarrer Renetseder nicht dabei war. Im Lauf der Jahre entwickelte sich dabei eine ganz tiefe Beziehung zwischen Pfarrer Kanonikus Franz Renetseder und Heiligenberg. Anlässlich seines 80igsten Geburtstages verlieh ihm deshalb die Gemeinde Heiligenberg im Jahr 1994 auch die höchste Ehre die eine Gemeinde vergeben kann, nämlich das Ehrenbürgerrecht. So prägte er auch der Ausspruch „Heiligenberg braucht mich als Pfarrer und ich brauche Heiligenberg“.

Dieses „Gebraucht-Sein“ war ihm sicherlich auch Stütze in den letzten Jahren, als so manche körperlichen Beschwerden auftraten. Dennoch war er bis zuletzt mit großem Pflichtbewusstsein als Seelsorger tätig. Seinen letzten Gottesdienst feierte er mit uns in Heiligenberg am 6. August.

Pfarrer Tadeusz Pirzecki Pfarradministrator seit 1. September 2006

Die Pfarre Heiligenberg freut sich, dass in Absprache mit der Diözese Linz, Herr Tadeusz Pirzecki, Pfarrer in St. Agatha, angeboten hat, die Pfarre Heiligenberg als Pfarradministrator zu übernehmen.

Pfarrer Tadeusz Pirzecki übernimmt bei uns in Heiligenberg die Arbeit seines Vorgängers Ehrenkanonikus Franz Renetseder, wird aber sicherlich auch neue Akzente setzen.

Wenn ein Priester neu in eine Pfarre kommt, so gibt es sicherlich auch Vorstellungen und Erwartungen sowohl von der Seite der Gläubigen als auch von der Seite des Priesters. Ver-



Mit Freude betreue ich seit 1987 die Pfarre Heiligenberg, so hat er anlässlich seines Diamantenen Priesterjubiläums in seinen Lebenslauf geschrieben.

Mit Freude haben aber auch wir in Heiligenberg den Priesterdienst von Pfarrer Renetseder entgegen nehmen dürfen. Diese 19 Jahre waren sicherlich ein Höhepunkt der Seelsorge in Heiligenberg

Wir sind Pfarrer Renetseder dankbar für die 19 Jahre Seelsorge in Heiligenberg, dankbar aber auch dafür, dass er in Heiligenberg eine zweite Heimat gefunden hat und das Priestergrab hier zu seiner letzten Ruhestätte auserwählt hat.

Wir können ihm unsere Dankbarkeit jetzt am besten erweisen, indem wir ihn in unser Gebet einschließen, so wie er es immer gewünscht hat.

trauen zueinander soll unser festes Band sein, unser Glaube Kraftquelle und Gottes Fügung Wegweiser.

In unserer Pfarrgemeinde gibt es – wie überall - verschiedene Standpunkte und Strömungen und vielleicht auch Schwierigkeiten, die aber alle mit Geduld und Toleranz zu meistern sind.

Mit Zusammenarbeit, Eintracht und gutem Willen kann man viel erreichen und wenn es nötig ist, sogar Berge versetzen.

Möge Ihre Arbeit und Ihr Einsatz in Heiligenberg mit Gottes Hilfe reiche Ernte bringen.

Pfarrhofsanierung



Der Pfarrhof wurde in Zusammenhang mit dem kaiserlichen Auftrag Heiligenberg als selbständige Pfarre zu gründen 1780 im spätbarocken Baustil errichtet.

Der Pfarrhof diente insgesamt 17 Priestern als Wohn- und Wirkstätte von 1783 bis 1972. Seit dem Tod von Pfarrer Alois Kaiser im Jahr 1972 wird der Pfarrhof nicht mehr von einem Priester bewohnt.

In der Zeit von Pfarrprovisor Anton Lehner Dittenberger Anfang der 80iger Jahre wurden im Erdgeschoss Einzelheiten des Pfarrhofes saniert um sie den pfarrlichen Organisationen verwendbar zu machen.

In den letzten Jahren wurde die Notwendigkeit einer Generalsanierung immer dringender, einerseits weil die Räumlichkeiten nicht mehr den Bedürfnissen der Pfarre entsprachen (katastrophale Voraussetzungen eines Probenraumes für unseren äußerst aktiven Kirchenchor), andererseits weil die Bausubstanz mehr und mehr gefährdet war durch eindringende Feuchtigkeit vom Boden her und von den Schäden am Dach. Deshalb beschloss der Pfarrgemeinderat im Jahr 2001 das Gebäude im Rahmen einer Generalsanierung wieder langfristig zu erhalten und den Bedürfnissen der Pfarre anzupassen.

Es war notwendig, den Pfarrhof in seiner Grundsubstanz zu erhalten, gleichzeitig aber

auch
den



Anforderungen der Pfarre entsprechend zu gestalten.

So ist im Erdgeschoss Platz geschaffen worden für einen Besprechungsraum bzw. für die Pfarrkanzlei und einem Archiv für die Pfarrunterlagen sowie ein Raum mit Übernachtungsmöglichkeit.

Im Obergeschoss wurde durch das Austauschen einer Zwischenwand gegen eine mobile Trennwand ausreichend Raum geschaffen einerseits für die Proben des Kirchenchores und andererseits für pfarrliche Veranstaltungen bis zu maximal 70 Personen.

Nach der Beschlussfassung im Jahr 2001 wurde der Kontakt mit der Diözese hergestellt und in Absprache mit allen pfarrlichen Organisationen ein Raumerfordernisprogramm erstellt. Am 7. Mai 2002 erfolgte ein Lokalaugenschein mit der Diözesanfinanzkammer, wo festgelegt wurde, dass mit einer Realisierung der Sanierung und mit Finanzausschüssen im Jahr 2006 gerechnet werden kann. In der Folge wurden Pläne durch besprochen und eine Grobschätzung der Baukosten erstellt.

Ende 2004 erfolgte die Nominierung eines Bauausschusses und ab Anfang 2005 begann die Intensivphase. Mit der Nahwärme Heiligenberg wurde ein Vertrag bezüglich Anschluss an die bestehende Heizungsanlage erstellt und am 16. Juni 2005 wurde vom Pfarrgemeinderat der mit dem Bauausschuss und mit der Diözese abgestimmte Finanzierungsplan genehmigt. Anfang September 2005 erfolgten die ersten Auftragsvergaben, wobei nach Möglichkeit die Arbeiten an heimische Firmen vergeben wurden.



Am 20. September 2005 erfolgte der „Startschuss“ der Renovierungsarbeiten. Obwohl sozusagen kein Stein auf dem anderen blieb konnte bereits im November das Gebäude wieder beheizt werden und auch das Dach war zu diesem Zeitpunkt bereits saniert und neu mit Holzschindeln eingedeckt.

So konnte dann in den Wintermonaten der Innenbereich weiter renoviert werden, sodass bereits am 21. Mai die Erstkommunionkinder den Pfarrhof wieder das erste Mal nutzen konnten und der Innenbereich größtenteils abgeschlossen war. In der Folge wurde der Außenbereich mit Unterstützung der Straßenmeisterei Peuerbach neu gestaltet und in den Monaten Juli und August 2006 erfolgte die Sanierung der Außenfassade.



Offiziell konnte der Pfarrhof am 20. August 2006 durch Dechant Karl Burgstaller im Beisein von Vertretern der Diözese und von Landeshauptmannstellvertreter Franz Hiesl eingeweiht werden.

Die Pfarre Heiligenberg hat nun wieder ein Schmuckstück geschaffen, das sowohl architektonisch als auch funktionell den Anforderungen voll entspricht. Die Räumlichkeiten sollen von allen Pfarrangehörigen intensiv genutzt werden und das Haus somit zu einer Stätte der Begegnung werden. Möge dieses



Haus das Zusammenleben und den Zusammenhalt in der Pfarre fördern und so einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung eines lebendigen Pfarrlebens leisten. Möge dieser Pfarrhof vor allem als geistiges Zentrum unseres christlichen Glaubenslebens dienen.

Da nun die Sanierung des Pfarrhofes im Wesentlichen abgeschlossen ist, dürfen wir uns bei allen Beteiligten herzlich bedanken. Danke der Diözese Linz für die hervorragende Unterstützung bei der Planung und der Beratung während der Bauphase. Für die großzügige finanzielle Unterstützung von ca. 133.000 Euro ein herzliches Vergelt's Gott der Finanzkammer der Diözese Linz..

Ein Dank ergeht auch an das Bundesdenkmalamt sowohl für die Unterstützung im Rahmen des Denkmalschutzes als auch für die finanzielle Hilfe von 25.000 Euro.

Das Land Oberösterreich unterstützte das Bauvorhaben einerseits mit 20.000 Euro und andererseits durch die Mithilfe durch die Straßenmeisterei Peuerbach im Rahmen der Gestaltung des Außenbereiches.



Bei der Gemeinde Heiligenberg bedanken wir uns für die finanzielle Unterstützung von 10.000 Euro aber auch für das immer wohlwollende Entgegenkommen, das die Pfarre von Seiten der Gemeinde erhält.

Allen anderen Sponsoren die das Vorhaben in irgendeiner Weise ideell bzw. finanziell unterstützt haben gilt ein herzliches Vergelt's Gott.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Pfarrangehörigen die den Bau durch finanzielle Zuwendungen und durch freiwillige und kostenlose Mithilfe erst ermöglicht haben. Mehr als 4.000 Stunden an freiwilliger Arbeitsleistung wurden von über 100 Pfarrangehörigen erbracht. Einige der Helfer haben sogar mehrere Wochen kostenlos mitgearbeitet wofür ein besonders Vergelt's Gott gesagt wird. Auch allen Frauen, die jedes Mal die Arbeiter mit Kaffee

und Kuchen verwöhnt haben, den Pfarrhof immer wieder gereinigt und im Innenbereich die gesamten Malerarbeiten erledigt haben, sei hier nochmals herzlich gedankt.

Insgesamt wurde bei der Planung mit Gesamtkosten von ca. 340.000 Euro (davon 40.000 Euro an Eigenleistungen) und nach Fertigstellung mit einem verbleibenden Schuldenstand von annähernd 80.000 Euro gerechnet.

Durch die tatkräftige Mithilfe der Pfarrbevölkerung und die zahlreichen finanziellen Zuwendungen kann der Schuldenstand der Pfarre mit ca. 10.000 Euro in erträglichen Rahmen gehalten werden.

Baukostenübersicht

Summe der Einnahmen:	261.000.- Euro
Summe der Ausgaben (incl. eigener Arbeitsleistungen)	323.000.- Euro
Verbleibende Schulden aus Pfarrhofsanierung	10.000.- Euro

Haupteinnahmen:

Haussammlung	20.000.- Euro
Spenden (Pfarrer Renetseder, Goldhaubengruppe, Gemeinderatsmitglieder, ÖVP Heiligenberg, Seniorenbund, Dorffeste, Firmen anlässlich der Eröffnung, etc....)	10 000.- Euro
Diözese	134.000.- Euro
Bundesdenkmalamt	25.000.- Euro
Bundessozialamt und Kommunalkredit	16.000.- Euro
Land OÖ	20.000.- Euro
Gemeinde Heiligenberg	10.000.- Euro
Eigenmittel der Pfarre und Zuführungen	27.000.- Euro

Hauptausgaben:

Dach incl. aller Sanierungen	45.000.- Euro
Elektroinstallation und Beleuchtungsmittel	22.000.- Euro
Wasser und Sanitäreinrichtungen incl. Nahwärme	28.000.- Euro
Fenster	26.000.- Euro
Außenfassade (Putz- und Malerarbeiten)	22.000.- Euro
Restaurator (Böden, Türen)	14.000.- Euro
Inneneinrichtung (Küche, Sessel, Tische, Trennwand, etc.)	27.000.- Euro
Fliesen, Böden, Estrich, Maurermaterial, etc.	26.000.- Euro
Beitrag an Diözese (Planung, Architekt, etc...)	16.000.- Euro
Anrechenbare Eigenleistungen (ca. 4.500 Stunden)	53.000.- Euro

Erntedank und Pfarrfest

Für die Gestaltung des Erntedankfestes bedankt sich die Pfarre bei der Ortschaft Heiligenberg. Im kommenden Jahr ersuchen wir die Ortschaften Freindorf, Grub, Laab und Eitzenberg, das Fest zu gestalten.

Allen, die beim anschließenden Pfarrfest mitgeholfen haben, sei herzlich gedankt. Beson-

derer Dank geht wieder an die Freiwillige Feuerwehr Heiligenberg für die kostenlose Benutzung der Räumlichkeiten und der Leihe von Geräten. Der Reinerlös von ca. 2.000 Euro wird für die Ausfinanzierung der Pfarrhofrenovierung verwendet.

Pfarrgemeinderatswahlen am 18. März 2007

Die Funktionsperiode des Pfarrgemeinderates geht dem Ende zu und am Sonntag dem 18. März 2007 finden in ganz Österreich wieder Pfarrgemeinderatswahlen statt.

Die PGR Wahl ist eine Gelegenheit, bewusst auf die Fähigkeiten und Charismen der Menschen zu schauen. Wir sehen in der Pfarre oft nur eine Situation des Mangels, was alles nicht geschieht und was sein sollte, aber eben nicht ist. Die leitende Frage soll nicht lauten: „Wer soll welches Loch stopfen?“ sondern „Welche Fähigkeiten hast du, die du gerne einbringen möchtest?“

Sollte die Sorge um das Heil der Menschen, um die Aufgabe der Verkündigung und um

das sakramentale Leben nur den Priestern und vielleicht einigen wenigen Laien vorbehalten bleiben, so ist mit einer wirklichen Erneuerung nicht zu rechnen. Wenn aber die Pfarrgemeinden in ihrer Gesamtheit ihre aktive Rolle für ihr eigenes Heil und für das Heil der Welt erkennen, besteht begründete Hoffnung für eine wirksame Verkündigung des Evangeliums.

Alle Katholiken sind dringend aufgefordert, ihren Talenten und Fähigkeiten entsprechend am Auftrag der Kirche mitzuarbeiten und sich in selbstloser Weise in den Dienst ihrer Mitmenschen zu stellen.

Kath. Männerbewegung

Zum Männertag am 19. März. referierte vor 27 Teilnehmern Herr Ferdinand Schmidberger aus Wenig zum Thema „Vater sein – eine Herausforderung“.

Am 25. April gab uns Kassenleiter Reinhold Bogner aktuelle Informationen zum Thema der Pensionsvorsorge. Die diesjährige Männermaiandacht feierten wir gemeinsam mit 40 Teilnehmern am 14. Mai bei der neu renovierten Schmidkapelle in Freindorf, die Pfarrer Renetseder an diesem Abend einweihte.

Wie alljährlich ist einer der Höhepunkte die traditionelle Männerwallfahrt im Okto-

ber. Bei herrlichem Herbstwetter feierten wir zuerst einen Gottesdienst in Maria Ach bei Burghausen. Nachmittags besuchten wir die Landesausstellung „Kohle und Dampf“ in Ampflwang. Unsere Abschlussandacht hielten wir in der Kirche von St. Florian am Inn.

Wie jedes Jahr überreichten wir gemeinsam mit der KFB unseren Hochzeitsjubiläen eine Kerze im Rahmen des Erntedankfestes.

Mit der „Aktion Bruder in Not – Sei so frei“ versucht die KMB seit vielen Jahren die unterschiedliche Verteilung der Güter dieser Erde auszugleichen und den ärmsten Menschen zu helfen. Am 3. Adventsonntag 17. Dezember 2006 können wir uns bei der Sammlung an diesem Bemühen beteiligen.

Die nächsten Termine:

21. Jänner 2007

Dekanatsmännertag

11. März 2007

Männertag der Pfarre

Kath. Frauenbewegung

Im September hat das neue Arbeitsjahr der KFB wieder begonnen, welches heuer unter dem Motto „beziehungsweise“ steht. Wir haben dazu schon ausführliche Referate gehört: einmal beim Diözesantag der KFB und der KMB am 21. Oktober 2006 in

Wels und beim Dekanatsimpulstag am 13. November 2006 in St. Agatha. Um das Jahresthema auch in unserer Pfarre zu beleuchten haben wir für die Adventfeier eine Pastoralassistentin – Frau Claudia Scherrer – eingeladen.

In der Adventzeit werden wir wieder die Alleinstehenden und die Männer und Frauen über 75 Jahre besuchen (wir haben dafür bereits Kreuzstichspanschachteln gebastelt). Herr Pfarrer Pirzecki wird uns dabei an einem Nachmittag begleiten.

Am Herz Jesu Freitag, dem 1. Dezember 2006, verkaufen wir vor und nach der A-

Samstag dem 9. Dezember 2006 Adventfeier der KFB Beginn um 13.30 Uhr im neu renovierten Pfarrhof.

Alle Frauen sind sehr herzlich eingeladen. Wir würden uns auch sehr über das Kommen vieler jüngerer Frauen freuen, da unsere Referentin Frau Claudia Scherrer nicht nur über „Beziehungen“ sondern auch zum Thema „Junge Frauen in KFB und Pfarre“ sprechen wird und auch die Adventzeit mit einbezieht.

abendmesse im alten Kindergarten wieder Adventkränze. Bei der Abendmesse singen wir rhythmische Lieder und möchten dazu die gesamte Pfarrbevölkerung sehr herzlich einladen. Bei Punsch und Lebkuchen soll der Abend ausklingen. Für das Tannenreisig bedanken wir uns heuer bei Familie Schauer.

Die Jungschar wird uns den Nachmittag mit ihren Liedern verschönern. Nehmen wir uns Zeit für ein wenig Ruhe und Besinnung, für neue Impulse und für ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Keksen!

Jungschar

Am 27. Oktober veranstalteten wir eine Bastelstunde im Pfarrhof, wo wir T-Shirts und Bilderrahmen bunt verzierten. Es war ein sehr lustiger Nachmittag, an dem wir viel gelacht haben.

Wie immer werden wir in der Adventzeit die Adventkranzweihle und die Kindermette gestalten.

Die katholische Frauenbewegung hat uns gebeten, ihre Adventfeier am 9. Dezember mit unserem Gesang zu verschönern, was wir gerne machen werden.

Besonders freuen wir uns auf das Sternsingen, weil wir heuer zum ersten Mal die Kinder selbst mit dem Auto begleiten können.

Im Advent werden wir jeden Sonntag proben, da dieser heuer sehr kurz ist. Wir bitten alle Jungscharkinder um fleißige Mitarbeit und freuen uns schon sehr auf die vielen gemeinsamen Stunden in der Adventzeit.

Auf die kommenden, sicherlich lustigen, Jungscharstunden freuen sich **Silvia (Tel. 3697) und Christine (Tel. 7157).**

Frauentreff

Jeden zweiten Dienstag im Monat.

Rückblick

Im letzten Arbeitsjahr hatten wir einen Vortrag durch Kinderarzt Primar Dr. Alois Gruber. Das Interesse war sehr groß.

Im April beschäftigten wir uns mit der Bibel.



Im Mai hatten wir die Maiandacht bei der Kapelle in Oberleiten und im Juni fand das traditionelle Familienlagerfeuer statt. Unsere Abschlusswanderung führte uns nach Oberndorf zur Fatimakapelle.

Nach der Sommerpause, bastelten wir im September Herbstkränze und im Oktober und November waren Meditationsabende, welche sehr gut angenommen wurden

Die nächsten Termine:

12. Dezember 2006

Spanschachtelkrippe basteln

09. Jänner 2007

Basteln für den Pfarrball

13. Februar 2007

Kartoffelessen im Ofenloch

Monika Steinbock, Burgi Steininger

Ministranten

Auch heuer hat es nach der Sommerpause wieder sehr lebhaft begonnen.

Beim 6. Dekanats – Ministranten – Völkerballturnier in Waizenkirchen hat unsere Truppe unter dem Motto „dabei sein ist alles“ ihr sportliches Können unter Beweis gestellt.

Da jetzt jeden Freitag eine Abendmesse stattfindet haben wir uns entschlossen jeweils vier Ministranten fix für diese Abende einzuteilen, ministrieren dürfen aber auch alle anderen die zur hl. Messe kommen.



Terminkalender 06/07

10. November

☞ Völkerballtraining um 18.00 Uhr

12. November

☞ Dekanats-Ministranten-Völkerballturnier

10. Dezember

☞ Adventfeier um 17.00 Uhr

Frohe Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

im Jänner

☞ Ministrantenmesse

im Februar

☞ Erstellen der neuen Pinnwand

11 März

☞ Fackelwanderung

Karwoche

- | | |
|----------|---------------------------------|
| 9. April | ☞ Auferstehungsfeier |
| 17. Mai | ☞ Probe für Christi Himmelfahrt |
| 3. Juni | ☞ Probe für Fronleichnam |
| im Juni | ☞ Ausflug |
| 6. Juli | ☞ Abschlussgrillabend |

Proben bzw. diverse Vorbereitungen können auch zwischen den Ministrantenstunden statt finden und werden bekannt gegeben.





**Es ist nicht leicht
über allem, was heute
an Reichtum verkauft wird,
den Reichtum zu entdecken,
von dem die Weihnachtsbotschaft spricht....**